

Inhalt

Einführung von H. Heckhausen	8
Vorwort des Autors	11
1. Ursachenerklärung eigener und fremder Verhaltensresultate	12
1.1. Der sozialpsychologische Ansatz: Die Attribuierungstheorie	13
1.1.1. Die „naïve Psychologie“ Fritz HEIDERS	14
1.1.2. Die varianzanalytische Analogie KELLEYS	19
1.2. Der differentielle Ansatz: Attribuierungsvoreingenommenheiten als Persönlichkeitskonstanten	20
1.2.1. ROTTERS Theorie des sozialen Lernens	21
1.2.2. <i>Internal vs. external control of reinforcement</i> (ROTTER) ...	23
1.2.3. <i>Self-responsibility for success and failure</i> (CRANDALL et al.)	25
1.2.4. <i>Origin-pawn</i> (DECHARMS)	26
1.2.5. Entfremdung	27
2. Leistungsmotiv und Ursachenerklärung von Erfolg und Mißerfolg	30
2.1. Internale Attribuierung als Bedingung der Möglichkeit des Auf- tretens leistungsmotivierter Phänomene	30
2.2. Attribuierungsgenese und Leistungsmotivgenese	32
2.3. Attribuierung und die Änderung von Motiven	35
2.4. Die Revision des ATKINSONSchen Motivierungsmodells durch FEATHER	37
2.4.1. Das Modell ATKINSONS	37
2.4.2. Die Revision des Modells durch FEATHER	39
2.4.3. Risikoverhalten in Zufallssituationen als Motivierungs- indikator	43
3. Anspruchsniveau und Selbstverantwortlichkeit für Erfolg und Mißerfolg	47
3.1. Versuchspersonen und Methodik	49
3.2. Hypothesen	50
3.3. Befunde	51
3.3.1. Zusammenhang zur Zieldifferenz (Hypothese a)	51
3.3.2. Zusammenhang zur Zieldiskrepanz (Hypothese b)	51
3.3.3. Zusammenhang zu starren Zielsetzungen (Hypothese c)	53
3.3.4. Zusammenhang zu atypischen Zielsetzungen (Hypothese d)	53

3.3.5. Relevanz der Befunde für die Überprüfung der revidierten Motivierungsformel	54
3.4. Weiterführende Analyse	56
3.5. Kurze Erörterung der Befunde	59
4. Zusammenhang zwischen Leistungsmotivation und Selbstverantwortlichkeit: Beziehungen zwischen Testdaten	60
4.1. Selbstverantwortlichkeit und inhaltsanalytisch ermittelte Leistungsmotivation	60
4.1.1. Versuchspersonen und Methodik	62
4.1.2. Befunde	63
4.2. Leistungsfähigkeit und Selbstverantwortlichkeit	64
5. Ursachenerklärung experimentell induzierter Erfolge und Mißerfolge bei Erfolgs- und Mißerfolgsmotivierten	67
5.1. Experiment I	67
5.1.1. Versuchspersonen und Methodik	67
5.1.2. Hypothesen	70
5.1.3. Befunde	70
5.1.4. Erörterung der Befunde	73
5.2. Experiment II	76
5.2.1. Versuchspersonen und Methodik	77
5.2.2. Hypothesen	79
5.2.3. Befunde	80
6. Attribuierung, Affekt und Motivation: Erörterung der bisherigen Befunde und Revision der ursprünglichen Überlegungen	84
6.1. Attribuierung, Motivation und Affekt	84
6.2. Anstrengung als Kausalelement	85
6.3. Reanalyse der Befunde des 4. Kapitels	87
6.4. Die differenzierteren Überlegungen WEINERS	88
7. Wirkungen von Attribuierung und Motivation auf Leistungs- und Erwartungsänderungen nach Mißerfolg und Erfolg	91
7.1. Erwartungs- und Leistungsänderungen nach Mißerfolg in Abhängigkeit von Attribuierung und Motivation	91
7.1.1. Versuchspersonen und Methodik	92
7.1.2. Hypothesen	96
7.1.3. Befunde	97
7.1.3.1. Attribuierungsunterschiede zwischen Erfolgs- und Mißerfolgsmotivierten	97
7.1.3.2. Leistungsveränderungen nach Mißerfolg in Abhängigkeit von Attribuierung und Motivation ...	100

7.1.3.3. Erwartungsänderungen in Abhängigkeit von Attribuierung und Motivation	104
7.1.4. Erörterung der Befunde	108
7.1.4.1. Motivation und Attribuierung	109
7.1.4.2. Subjektive Wahrscheinlichkeit — Attribuierung und Motivation	110
7.1.4.3. Leistungsveränderungen nach Mißerfolg — Attribuierung und Motivation	111
7.2. Erwartungs- und Leistungsänderungen nach Erfolg in Abhängig- keit von Attribuierungen	115
7.2.1. Versuchspersonen und Methodik	116
7.2.2. Befunde	117
7.2.3. Kurze Erörterung	120
7.3. Erwartungsänderungen und Kausalinterpretationen von Erfolg und Mißerfolg: Kritik an der Position ROTTERS	121
8. Kritische Anmerkungen zum Revisionsvorschlag FEATHERS	124
8.1. Anspruchsniveau und Attribuierungen von Erfolg und Mißerfolg	124
8.1.1. Versuchspersonen und Methodik	127
8.1.2. Hypothesen	127
8.1.3. Befunde	128
8.1.4. Erörterung der Befunde	129
8.2. Beziehungen zwischen Aufgabenschwierigkeit und Attribuierung ...	132
8.2.1. Beziehungen zwischen Aufgabenschwierigkeit und Attribuie- rung in einer fiktiven Leistungssituation	135
8.2.1.1. Versuchspersonen und Methodik	135
8.2.1.2. Befunde	137
8.2.2. Beziehungen zwischen Aufgabenschwierigkeit und Attribuie- rung in einer realen Leistungssituation	141
8.3. Erörterung	143
9. Konzeptionen des Leistungsmotivs und der Leistungsmotivierung	146
9.1. Leistungsmotiv und Ursachenerklärung von Erfolg und Mißerfolg	146
9.2. Das Leistungsmotiv als affektive Disposition (ATKINSON)	149
9.3. Das Leistungsmotiv als kognitive Disposition (WEINER et al.)	150
9.4. Ansatz zu einem kognitiven Modell leistungsmotivierten Verhaltens	154
10. Die Genese von Selbstkonzepten der eigenen Fähigkeit in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Selbständigkeitserziehung	170
10.1. Die theoretischen Ansätze McCLELLANDS und VEROFFS	170
10.2. Empirische Evidenz	172
10.3. Attribuierungstheoretische Erklärung der Wirkungen der Selbständigkeitserziehung	176
Literatur	184